

AUSZUG AUS:

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
UND DER LITERATUR • MAINZ

Jahrbuch 2006

(57. Jahrgang)

CD-ROM-Beilage

<Berichte der Kommissionen/Geistes- und sozialwissenschaftliche
Klasse/Kommission für Geschichte des Altertums.pdf>
(9 Seiten)



FRANZ STEINER VERLAG • STUTTGART

2007

KOMMISSION FÜR GESCHICHTE DES ALTERTUMS

Bericht Heinen

Am 20.11.2005 verstarb Prof. Dr. Richard Klein im Alter von 71 Jahren. Mit seinen beiden monumentalen Werken zur Haltung der westlichen und östlichen Kirchenväter zur Sklaverei (*Die Sklaverei in der Sicht der Bischöfe Ambrosius und Augustinus*, 1988 und *Die Haltung der kappadokischen Bischöfe Basilius von Caesarea, Gregor von Nazianz und Gregor von Nyssa zur Sklaverei*, 2000) und zahlreichen anderen, außerhalb des Akademievorhabens erschienenen Werken zur Sklaverei in Spätantike und frühem Christentum hat er der Erforschung der antiken Unfreiheit nachhaltige Impulse gegeben und das Projekt *Forschungen zur antiken Sklaverei* tatkräftig gefördert. Zuletzt sind acht Artikel aus seiner Feder im *Handwörterbuch der antiken Sklaverei* erschienen. Das Projekt verliert mit Richard Klein eine wichtige Stütze, ihm gilt unser ehrendes Andenken.

I. Antike Sklaverei

1. Forschungen zur antiken Sklaverei

Mehrere Bände befinden sich noch in Arbeit.

2. Forschungen zur antiken Sklaverei – Beihefte

Beiheftreihe 3: Corpus der römischen Rechtsquellen zur antiken Sklaverei (CRRS)

Redaktion und Drucklegung des Manuskripts von Herrn Prof. Dr. Leonhard Schumacher: CRRS Teil VI: Stellung des Sklaven im Sakralrecht, XXIII, 124 Seiten. Drucklegung durch den Steiner Verlag, Stuttgart.

Beiheftreihe 4: Bibliographie zur antiken Sklaverei

Seit dem Erscheinen der Neuauflage (2003) wurde die Titelaufnahme weiter gepflegt. Insgesamt konnten im Jahr 2006 538 neue Titel verzeichnet sowie bei ca. 500 Titeln Verbesserungen, Ergänzungen und Ähnliches nachgetragen werden.

Die Vorbereitung zu einer Online-Verfügbarkeit der *Bibliographie zur antiken Sklaverei* in einer Datenbank-Version ist vorangebracht worden. Es ist nun geplant, die in der gedruckten Fassung enthaltenen und die neu hinzugekommenen Beiträge zur antiken Sklaverei ab 2008 über das Internet verfügbar zu machen.

3. Handwörterbuch der antiken Sklaverei

Das Handwörterbuch wurde vorangebracht durch die Organisation eines Treffens der Fachgebietsherausgeber am 20. Februar, die Überarbeitung und ständige Aktualisierung der Gesamtliste, Gespräche zur technischen Umsetzung durch das Kompetenzzentrum Trier sowie eine Verlagsvereinbarung mit dem Steiner Verlag.

Mittlerweile liegt vom *Handwörterbuch der antiken Sklaverei* (HAS) die CD-ROM-Lieferung I (2006) vor. Voraussetzung für das Erscheinen war die redaktionelle Bearbeitung von 180 Artikeln (mit ca. 430 Spalten) von 62 Autoren, die Indizierung der vorhandenen Artikel, Einspielung in die CD-ROM, Erstellung eines 32-seitigen Benutzerhandbuches sowie Erstellung und Test der ersten Programmversion des HAS durch das Kompetenzzentrum Trier und die Arbeitsstellen des Projektes.

Die CD-ROM-Lieferung II ist für 2007 vorgesehen, sie wird neben weiteren Artikeln auch Programmweiterungen enthalten.

Zur Entlastung der Arbeitsstellen übernahm Marcel Simonis als studentische Hilfskraft von Frau Prof. Dr. E. Herrmann-Otto die Koordination der Neueinträge der fertigen oder vergebenen Artikel in die Gesamtliste der Lemmata.

4. Spezialbibliothek

Die Spezialbibliothek wurde um 43 Buchtitel sowie ca. 1.250 Aufsatzkopien ergänzt. Sie enthält insgesamt 11.948 Einheiten (Bücher: 3006; Kopien: 8.942).

Der Bestand ist in seiner Gesamtheit bibliographisch digital erfasst, sämtliche Signaturen können über die Datenbank abgefragt werden. Alle Neuaufnahmen wurden in den entsprechenden Datenbanken und in den herkömmlichen Zettelkatalogen erfasst.

Die bibliographische Datenbank zur antiken Sklaverei verzeichnet inzwischen 12.056 Titel, davon hält die Projektbibliothek 9.185 vor (76 % [Vorjahr: 65 %]). Diese Bestände verteilen sich wie folgt: Bücher: 1.751; Beiträge aus Sammelwerken: 2.784; Aufsätze aus Zeitschriften: 4.650. Seit der Publikation der *Bibliographie zur antiken Sklaverei* (2003) sind 1.508 neue Titel aufgenommen worden, davon 538 in 2006.

An der Datenbankpflege und der Katalogisierung waren die studentischen Hilfskräfte Marianne Kurucz, Katrin Noll und Devi Scheffer-Boichorst beteiligt.

5. Mitarbeitertagung

Am 9. und 10. Oktober fand turnusgemäß die Tagung der Mitarbeiter der *Forschungen zur antiken Sklaverei* statt. Dafür kamen etwa 65 Mitarbeiter des Forschungsvorhabens aus sechs europäischen Ländern und Nachwuchswissenschaftler des Trierer Graduiertenkollegs 846 „Sklaverei – Knechtschaft und Frondienst – Zwangsarbeit“ in den Räumen der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur zusammen. Ermöglicht wurde die Zusammenkunft – wie schon 2004 – durch die großzügige Unterstützung des Vereins der Freunde und Förderer der Akademie der Wissenschaften und der Literatur

zu Mainz e.V. Dafür ist dem Verein zu danken. Erstmals wurde für die Tagung selbst ein thematischer Schwerpunkt gewählt: Menschenhandel in der Antike. In den letzten Jahren ist der Menschenhandel wieder stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gedrungen: Kaum ein Tag vergeht, in dem man aus den Medien nicht von gewaltsamer Verschleppung von Kindern und Frauen zum Zweck der Zwangsarbeit und der Zwangsprostitution erfährt. Der Kampf gegen das Human Trafficking hat in der Agenda der nichtstaatlichen Anti-Sklaverei-Organisationen höchste Priorität. Trotz Aktualität und Relevanz sind allerdings Beiträge zu einem historischen Vorläufer, dem antiken Sklavenhandel, eher selten. Ziel der Tagung war es, auf dieses Forschungsdesiderat aufmerksam zu machen und diese Lücke zum Teil aufzuarbeiten.

Fünf Vorträge versuchten eine Annäherung an den unzureichend erforschten antiken Sklavenhandel: Um eine Brücke zwischen dem Menschenhandel in der Antike und der Neuzeit zu schlagen, konnte die Frankfurter Staatsanwältin Annette von Schmiedeberg gewonnen werden, die seit 1997 in der Abteilung für Organisierte Kriminalität arbeitet und dort vorrangig Ermittlungsverfahren im Bereich des organisierten Menschenhandels und andere Verfahren aus dem Rotlichtmilieu bearbeitet. Ausgehend von den gesetzlichen Grundlagen gegen den Menschenhandel berichtete sie von ihrer täglichen Arbeit gegen die organisierte Kriminalität, speziell über die Ausprägungen des modernen Menschenhandels im Rhein-Main-Gebiet. Dem Thema des antiken Sklavenhandels widmeten sich vier Vorträge: Den Menschenhandel aus der Sicht des römischen Rechts behandelte der Salzburger Rechtshistoriker J. Michael Rainer. Ausgehend von den Quellen der Sklaverei hob er dabei vor allem auf die Kaufverträge ab. Thematisiert wurde ferner das Strafrecht zum Menschenhandel. Anders als in heutiger Zeit spielte der Menschenhandel zum Zwecke der Prostitution in den römischen Rechtsquellen jedoch keine gewichtige Rolle. Karl-Wilhelm Welwei, ehemals Professor für Alte Geschichte an der Ruhr-Universität Bochum, untersuchte in seinem Vortrag Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und Folgen von Menschenraub und Deportationen in frühen Kulturen unter besonderer Berücksichtigung des neuassyrischen Reiches, der archaischen Zeit in Hellas und der Wanderungsbewegungen germanischer Völkerschaften. Zum Vergleich wurden Sklavenjagden der Dahome-Krieger in Westafrika im 18. und frühen 19. Jh. herangezogen. Speziell dem Frauenhandel widmete sich der Vortrag von Andrea Binsfeld, Mitarbeiterin im Projekt „Forschungen zur antiken Sklaverei“. Ausgehend von zwei recht unterschiedlichen Quellengruppen – den Papyrusurkunden und den Schilderungen in den antiken Romanen – entwarf sie ein anschauliches Bild des Frauenhandels ausgehend von der Herkunft der Sklavinnen, den Handelsrouten, von Preisen und Alter der Frauen bis hin zu den Sklavenhändlern und den Arbeitsbereichen der verhandelten Frauen. Heikki Solin, Professor für Lateinische Philologie an der Universität von Helsinki, kommentierte die Herkunft der römischen Sklaven aufgrund seiner eigenen Forschungen zu den griechischen Personennamen sowie neuerer Forschungen. Das zu diesem Thema gesammelte Material erlaubt zwar keine statistischen Schlüsse, kann aber ungefähre Einschätzungen ermöglichen, so dass man eine Vorstellung vom Verhältnis der sprachlichen Zugehörigkeit des Namens und der Herkunft seines Trägers gewinnen kann. Die anregenden Diskussionen im Plenum und in Einzelgesprächen machten nochmals die Relevanz der Forschungen zur antiken Sklaverei auch für heutige

Situationen und Themen deutlich. Um die Ergebnisse der Öffentlichkeit zu präsentieren, ist eine Publikation der Beiträge für 2007 vorgesehen.

Für die Vernetzung der verschiedenen Projektbereiche und für die Einbindung von Nachwuchswissenschaftlern in die Sklavereiforschung erwies sich die Mitarbeitertagung zum wiederholten Male als fruchtbar und notwendig.

6. Evaluierung

Die Bewertung der auswärtigen Projektgutachter und die Stellungnahme der Akademie ist 2006 im Ausschuss Forschungsförderung der Bund-Länder-Kommission (BLK) abschließend beraten und bestätigt worden. Damit ist die Evaluation des Projektes erfolgreich zum Abschluss gebracht worden.

7. Sonstige Tätigkeiten

Kontakte zu den Sklaverei-Forschungszentren im In- und Ausland wurden gepflegt: Trier (Graduiertenkolleg 846 „Sklaverei – Knechtschaft und Frondienst – Zwangsarbeit“), Nottingham (ISOS), Kasan und Besançon (GIREA).

Die Finanzierungsanträge für die Table Ronde Antike Sklaverei (TRAS) in Edinburgh wurden erfolgreich unterstützt. Die erste Table Ronde mit Beteiligung deutsch-, französisch- und englischsprachiger Sklavenforscher ist für den 14.–16. September 2007 geplant.

Mit dem Steiner Verlag wurden die bisherigen Verlagsvereinbarungen für die *Forschungen zur antiken Sklaverei* (Hauptreihe und Beihefte) und die *Übersetzungen ausländischer Arbeiten zur antiken Sklaverei* überarbeitet und in eine neue Vertragsform gebracht.

Im Jahrbuch der historischen Forschung 2005 der Arbeitsgemeinschaft historischer Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland (AHF) (München 2006) wurde ein Forschungsbericht der Kommission für Geschichte des Altertums veröffentlicht (S. 17–23). Er umfasst die *Forschungen zur antiken Sklaverei* (S. 18–22) und die *Fundmünzen der Antike* (22f.).

Zum Aufbau einer *Bilddatenbank zur antiken Sklaverei* wurde vom Forschungsfonds der Universität Trier eine Anschubfinanzierung bewilligt. Die technische Umsetzung wird vom Kompetenzzentrum Trier betreut und vom SFB 600 der Universität Trier beratend unterstützt. An der Pflege der Datenbank ist Frau Martina Raschke als studentische Hilfskraft beteiligt.

Das Projekt hat sich bei verschiedenen Gelegenheiten öffentlich präsentiert: 26. Januar: Tagung des Ausschusses für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur des Landtages Rheinland-Pfalz; 25. Juli: Besuch von Herrn Udo Corts, Minister für Wissenschaft und Kunst des Landes Hessen.

Vorträge der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur antiken Sklaverei

- A. Binsfeld, *Antiker Menschenhandel – antiker Frauenhandel* anlässlich der Tagung der Forschungsgruppe „Antike Sklaverei“, Mainz 9.–10. Oktober (10.10.).
- R. Gamauf, *The role of Roman law in shaping the economic relationships between master and slave in a Roman household* auf der Sixth International ISOS Conference. Slavery, Citizenship and the State, University of Nottingham, Institute for the Study of Slavery (ISOS) 4.–6. September (5.9.).
- H. Grieser, *Sklaven und Freie als Hausgemeinschaft. Das Konzept der familia im westlichen spätantiken und frühmittelalterlichen Christentum* im Rahmen der wissenschaftlichen Studientagung „Ehe – Familie – Verwandtschaft. Vergesellschaftung zwischen Religion und sozialer Lebenswelt“ in der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart in Weingarten bei Ravensburg (2.3.).
- E. Herrmann-Otto, Einleitung, Diskussionsleitung und Schlusswort anlässlich des Symposiums zu Ehren von Prof. em. Dr. Dr. h.c. Hans Wieling: „Sklaverei und Freilassung im römischen Recht und in seiner Rezeption“. Veranstaltungsort: Promotionsaula des Trierer Priesterseminars, Trier 4.–5. Mai (5.5.).
- R. Klein, *Die Sklaverei bei Ennodius von Pavia. Eine Fallstudie am Übergang vom Altertum zum Mittelalter*. Gastvortrag beim Graduiertenkolleg „Leitbilder der Spätantike“ an der Universität Jena (12.1.).
- G. Klingenberg, *Der servus fugitivus pro libero se gerens*. Symposium zu Ehren von Prof. em. Dr. Dr. h.c. Hans Wieling: „Sklaverei und Freilassung im römischen Recht und in seiner Rezeption“. Veranstaltungsort: Promotionsaula des Trierer Priesterseminars, Trier 4.–5. Mai (5.5.).
- J. Michael Rainer, *Menschenhandel aus der Sicht des römischen Rechts* anlässlich der Tagung der Forschungsgruppe „Antike Sklaverei“, Mainz 9.–10. Oktober (10.10.).
- U. Roth, *To chain or not to chain? Slavery, agriculture and language in Roman Italy*. Newcastle Classics & Ancient History Research Seminar, University of Newcastle upon Tyne (9.11.).
- H. Solin, *Die Herkunft der römischen Sklaven* anlässlich der Tagung der Forschungsgruppe „Antike Sklaverei“, Mainz 9.–10. Oktober (10.10.).
- A. Wacke, *Verfügbarmacht über das Sondergut – libera administratio peculii*. Symposium zu Ehren von Prof. em. Dr. Dr. h.c. Hans Wieling: „Sklaverei und Freilassung im römischen Recht und in seiner Rezeption“. Veranstaltungsort: Promotionsaula des Trierer Priesterseminars, Trier 4.–5. Mai (5.5.).
- K.W. Welwei, *Menschenraub und Deportation in den frühen Kulturen der alten Welt* anlässlich der Tagung der Forschungsgruppe „Antike Sklaverei“, Mainz 9.–10. Oktober (10.10.).

Publikationen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur antiken Sklaverei

Zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben Lemmata für das *Handwörterbuch der antiken Sklaverei* übernommen und z.T. bereits vorgelegt.

- J. Christes, R. Klein, Ch. Lüth (Hrsgg.), *Handbuch der Erziehung und Bildung in der Antike*, Darmstadt 2006.
- Th. Finkenauer (Hrsg.), *Sklaverei und Freilassung im römischen Recht*. Symposium für Hans Josef Wieling zum 70. Geburtstag, Berlin u.a. 2006.
- R. Gamauf, *Indicium: Die Denunziation von flüchtigen Sklaven im Spiegel der römischen Jurisprudenz*, in: R. Gamauf (Hrsg.), *Festschrift für Herbert Hausmaninger zum 70. Geburtstag*, Wien 2006, 91–108.

- ders. „Cum aliter nulla domus tuta esse possit ...“: The fear of slaves and Roman law, in: Proceedings of the 29th Conference of the Groupe International de recherches sur l’Esclavage dans l’Antiquité (GIREA) – im Druck.
- ders., Rez. zu Stefan Knoch, Sklavenfürsorge im Römischen Reich. Formen und Motive, in: ZRG – im Druck.
- ders., Rez. zu Ingomar Weiler, Die Beendigung des Sklavenstatus im Altertum. Ein Beitrag zur vergleichenden Sozialgeschichte, in: ZRG – im Druck.
- ders., Rez. zu Stefan Knoch, Sklavenfürsorge im Römischen Reich. Formen und Motive, in: Gymnasium – im Druck.
- H. Heinen, Antike am Rande der Steppe. Der nördliche Schwarzmeerraum als Forschungsaufgabe, Mainz – Stuttgart 2006, 66–76 (5.2. Die Sklaverei im nördlichen Schwarzmeerraum).
- ders., Ägyptische und griechische Traditionen der Sklaverei im ptolemäischen Ägypten (1978), in: H. Heinen, Vom hellenistischen Osten zum römischen Westen. Ausgewählte Schriften zur Alten Geschichte, hrsg. von A. Binsfeld und St. Pfeiffer (Historia Einzelschriften 191) Stuttgart 2006, 486–496.
- ders., Zur Terminologie der Sklaverei im ptolemäischen Ägypten: ΠΑΙΣ und ΠΑΙΔΙΣΚΗ in den Papyri und der Septuaginta (1984), in: H. Heinen, Vom hellenistischen Osten zum römischen Westen. Ausgewählte Schriften zur Alten Geschichte, hrsg. von A. Binsfeld und St. Pfeiffer (Historia Einzelschriften 191) Stuttgart 2006, 497–505.
- ders., Zu den „servi Venerii“ in Ciceros Verrinen (1984), in: H. Heinen, Vom hellenistischen Osten zum römischen Westen. Ausgewählte Schriften zur Alten Geschichte, hrsg. von A. Binsfeld und St. Pfeiffer (Historia Einzelschriften 191) Stuttgart 2006, 506–519.
- ders., Sklaverei im nördlichen Schwarzmeerraum: Zum Stand der Forschung (2001), in: H. Heinen, Vom hellenistischen Osten zum römischen Westen. Ausgewählte Schriften zur Alten Geschichte, hrsg. von A. Binsfeld und St. Pfeiffer (Historia Einzelschriften 191) Stuttgart 2006, 520–537.
- ders., Amtsärztliche Untersuchung eines toten Sklaven. Überlegungen zu P. Oxy. III 475, in: A. Marcone (Hrsg.), Medicina e società nel mondo antico. Atti del convegno di Udine (4–5 ottobre 2005) Florenz 2006, 194–202.
- E. Herrmann-Otto, Sklaven und Frauen unter Konstantin, in: A. Demandt, J. Engemann (Hrsgg.), Konstantin der Große. Geschichte – Archäologie – Rezeption. Internationales Kolloquium Trier, 10.–15. Oktober, Trier 2006, 83–95.
- R. Klein, Die Märtyrer im Val di Non (bei Trient) – ein später Ausbruch von Gewalt im Westen des Römischen Reiches, in: J. Styka (Hrsg.), Violence and aggression in the ancient world (Classica Cracoviensia 10) Krakau 2006, 73–95.
- R. Klein, Rez. zu E. Herrmann-Otto, Unfreie Arbeits- und Lebensverhältnisse von der Antike bis zur Gegenwart, in: Gymnasium 113,5, 2006, 504.
- G. Klingenberg, Der servus fugitivus pro libero se gerens, in: Thomas Finkenauer (Hrsg.), Sklaverei und Freilassung im römischen Recht. Symposium für Hans Josef Wieling zum 70. Geburtstag, Berlin u.a. 2006, 109–130.
- H. Nehlsen, Die Sklaverei bei germanischen Stämmen der Völkerwanderungszeit. Faktoren der Entstehung und Überwindung unfreier Arbeit. In: H. Scholler, S. Tellenbach (Hrsg.), Faktoren der Entstehung und Überwindung unfreier Arbeit in Europa und in den afrikanischen Kolonien, Münster 2005, 31–55.
- U. Roth, Thinking Tools – Roman Agricultural Slavery between Evidence and Models, London 2006.

- L. Schumacher, Archäologische Zeugnisse zum römischen Sklavenrecht: Servi togati und SC Claudianum, in: Acta XII Congressus Internationalis Epigraphiae Graecae et Latinae, Barcelona 2002 – im Druck.
- A. Wacke, Die libera administratio peculii. Zur Verfügungsmacht von Hauskindern und Sklaven über ihr Sondergut, in: Thomas Finkenauer (Hrsg.), Sklaverei und Freilassung im römischen Recht. Symposium für Hans Josef Wieling zum 70. Geburtstag, Berlin u.a. 2006, 251–316.
- K-W. Welwei, Die Stellung der Sklaven im Spannungsfeld von ius gentium und ius naturale aus der Sicht römischer Juristen, in: Laverna 17, 2006 – in Vorbereitung.
- ders., Überlegungen zur frühen Helotie in Lakonien, in: A. Luther, M. Meier, L. Thommen (Hrsgg.), Das frühe Sparta, Stuttgart 2006, 29–41.

II. Fundmünzen der Antike

Frau Radnoti-Alföldi und Hr. von Kaenel berichten:

1. Fundmünzen der römischen Zeit in Deutschland (FMRD)

Erschienen: FMRD IV 1 N 1: Stadt Mainz Nachtrag 1 (Dr. Joachim Gorecki mit einführenden Texten von Dr. Gerd Rupprecht; Redaktion: Dr. Hans-Christoph Noeske). Der Band wurde am 8. 3. 2006 in Mainz der Presse vorgestellt.

FMRD IV 3/2, 3003–3020 Stadt Trier (sog. Römerbauten): der Band ist zum Druck eingereicht worden (Frau Radnoti-Alföldi, Dr. David Wigg-Wolf, Ellen Baumann); FMRD VI 3/2 Reg.-Bez. Düsseldorf, Stadt Neuss: Manuskript abgeschlossen; die Druckvorbereitung hat begonnen (Dr. Dirk Backendorf, Dr. Hans-Christoph Noeske).

Redaktion von Münzlisten/Fundmünzenaufnahme: FMRD IV 3/4, 3022ff. Stadt Trier rechts der Mosel: die Münzfunde wurden nach Straßen in alphabetischer Ordnung gereiht und liegen zur Korrektur vor (Frau Radnoti-Alföldi, Ellen Baumann, Barbara Kirchner); FMRD IV 3/5 Stadt Trier, links der Mosel: die Umstellung der vorliegenden Münzkartei nach The Roman Imperial Coinage (RIC) I², VII–VIII und X wurde fortgeführt (Frau Radnoti-Alföldi), ebenso die Erfassung der Funddokumentation in den Jahresberichten des Landesmuseums Trier, im Berichtsjahr von 1898 bis 1926 (Frau Radnoti-Alföldi, Barbara Kirchner); FMRD IV 4/2 Reg.-Bez. Koblenz: die Fundmünzen von Remagen wurden erfasst (Dr. David Wigg-Wolf, S. Mucke, P. Maier); FMRD IV 4/3 Koblenz, Martberg II: die Funde vom Martberg bearbeitete die Hilfskraft Thomas Maurer M.A., betreut von Dr. David Wigg-Wolf; FMRD V 1–3 N 1 Hessen Nachtrag: die anfallenden Fundmünzen von verschiedenen Fundstellen wurden bestimmt (Dr. David Wigg-Wolf, Dr. Helmut Schubert, Thomas Maurer M.A.); FMRD VI 1/2 Köln Land, FMRD VI 2 ehem. Reg.-Bez. Aachen, FMRD VI 3/4 Reg.-Bez. Düsseldorf: die das Gebiet des Rheinischen Braunkohlereviere betreffenden Fundmünzen (rd. 3.500) wurden dank der Unterstützung durch die Stiftung zur Förderung der Archäologie im rheinischen Braunkohlerevier erfasst und aufgearbeitet (Dr. Holger Komnick, Prof. Dr. Johannes Heinrichs, Prof. Dr. Bernd Päffgen); mit der Bearbeitung der Vorspanne und Konkordanzen wurde begonnen (Dr. Holger Komnick); FMRD VI 3/2 Reg.-Bez. Düsseldorf: die vorliegende Dokumentation des Gräberfeldes Krefeld-Gellep wurde geordnet, ergänzt und, wo erforderlich, auf RIC umbestimmt (Dr. Hans-Christoph Noeske, Barbara Noeske-Winter M.A.).

2. Studien zu Fundmünzen der Antike (SFMA)

Erschienen: SFMA 19, J. Metzler/D. Wigg-Wolf (Hrsgg.), Die Kelten und Rom: neue numismatische Forschungen (2005) (Redaktion Dr. David Wigg-Wolf).

SFMA 21: F. Kemmers, Coins for a Legion: Sprachredaktion, Layout und Endredaktion sind abgeschlossen, das Manuskript ist zum Druck eingereicht worden (Dr. David Wigg-Wolf, Ellen Baumann, Miriam Fricke). SFMA 22: Hans-Christoph Noeske, Münzfunde aus Ägypten II. Die griechisch-römischen Münzfunde aus dem Fayum: der Band ist abgeschlossen und zum Druck eingereicht worden (Dr. Hans-Christoph Noeske, Ellen Baumann).

3. Sonstige Tätigkeiten

EDV: Die projekteigene Datenbank NUMIDAT wurde laufend weiter entwickelt, und eine Auswahl an Daten ist für die Publikation im Internet aufbereitet worden (Computerbeauftragter des Projekts und EDV-Koordinator für das Institut für Archäologische Wissenschaften, Abt. II, an der J.W. Goethe-Universität Frankfurt am Main: Dr. David Wigg-Wolf); mit der Koordinierung der internationalen Zusammenarbeit zwischen den Fundmünzenunternehmen im Rahmen des Projektes INTERFACE (INTERNET portal Finds of Ancient Coins in Europe) wurde begonnen (Herr von Kaenel, Dr. David Wigg-Wolf). Die Redaktion von M.H. Crawford's Roman Imperial Coin Hoards (RICH) wurde weitergeführt (Prof. Dr. Michael H. Crawford, Dr. David Wigg-Wolf, Christiane Röder). – Die Fundmünzen der DAI-Grabungen in Abu Mina und Elephantine, der Grabung des Schweizer Instituts für Ägyptische Bauforschung in Assuan sowie der DFG-Grabung in Schedia, Ägypten wurden bearbeitet (Dr. Hans-Christoph Noeske). – Gutachten wurden mehrfach erstellt, zahlreiche Anfragen aus dem In- und Ausland bearbeitet und Studierende, Stipendiaten und Gäste betreut.

Von der Leitung und den Projektmitarbeitern wurden Vorträge gehalten und Publikationen, die außerhalb der Reihen des Projektes erschienen, erarbeitet. – Die Fundliteratur wurde laufend erfasst (Barbara Kirchner).

4. Verwaltung

Die Projektleitung verfasste zu Händen der wissenschaftlichen Kommission der Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften einen umfangreichen Bericht über die Tätigkeit des Projektes im Zeitraum vom 1.1.2004–31.5.2005 und legte das Publikationsprogramm bis zum 31.12.2009 fest.

Herr von Kaenel nahm an den Sitzungen der Kommission der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur für die Vorbereitung der Veranstaltungen im Jahr der Geisteswissenschaften 2007 teil.

Dr. Hans-Christoph Noeske und Dr. David Wigg-Wolf führten ihre Tätigkeit als Mitglieder des Personalrats der Akademie fort.

Regelmäßige Arbeitsbesprechungen leitete Herr von Kaenel.

Die Betreuung der Handbibliothek und die Kontrolle des Verkaufs der Publikationen waren Aufgaben von Dr. Dirk Backendorf.

Die umfangreichen Arbeiten der Texteingabe in den PC und der Erstellung der Druckvorlagen aller Publikationen des Projektes erledigte auch in diesem Berichtsjahr Ellen Baumann (s. die Einzelheiten weiter oben).

Barbara Kirchner führte die Administration des Projektes in Kontakt mit der Verwaltung der Akademie, sie besorgte die gesamte, zum großen Teil fremdsprachige Korrespondenz, betreute die Adressdatei und die Kontoführung. Sie beteiligte sich, soweit Zeit übrig blieb, an der topographischen Dokumentation im Rahmen der FMRD-Arbeit.